

Freiwillige Zusatzaufgaben für Schüler, die schon fertig sind?

Beitrag von „Tristan“ vom 18. September 2005 16:49

Zitat

Hermine schrieb am 18.09.2005 08:21:

Hallo Referendarin,

wie wäre es denn, wenn du die schnellen Schüler einfach zu "Tutoren" für die Langsamen machst?

Dann haben die wieder was zu tun und können evtl. Probleme so von Schüler zu Schüler besser erklären, als im Pulk im Unterricht und es fördert den Gemeinschaftsgeist in der Klasse.

Von fachfremden "Belohnungen" halte ich gar nichts- das hilft dem starken Schüler nicht und da das sehr interessenbezogen ist, denke ich auch nicht, dass es unbedingt die anderen anspornt.

Grundsätzlich sicherlich ne Option, wenn ich aber jetzt schon mitbekomme, dass der eine Junge, der sehr schnell ist, unbedingt einem bestimmten anderen Jungen helfen will, dann denke ich mir schon, dass es weniger um das eigentliche Thema als um andere geht!

Zitat

leppy schrieb am 18.09.2005 12:14:

Gut fände ich aber auch mathematische Knobelaufgaben auf freiwilliger Basis. Das Tutorensystem ist - wenn die schnell fertigen Schüler dazu geeignet sind (geduldig erklären statt vorsagen) - auch eine gute Idee.

Gruß leppy

Ich sehe es auch als sinnvoller an, dass man die Kinder fordert mit durchaus schwierigen Knobelaufgaben (z.b. 1 4 9 16... wie geht es weiter, also Zahlenreihen). 1. Sind sie dann mal wirklich gefordert und 2. enteilen sie den schwächeren Kindern nicht noch weiter